

ANGELFISCHEREI

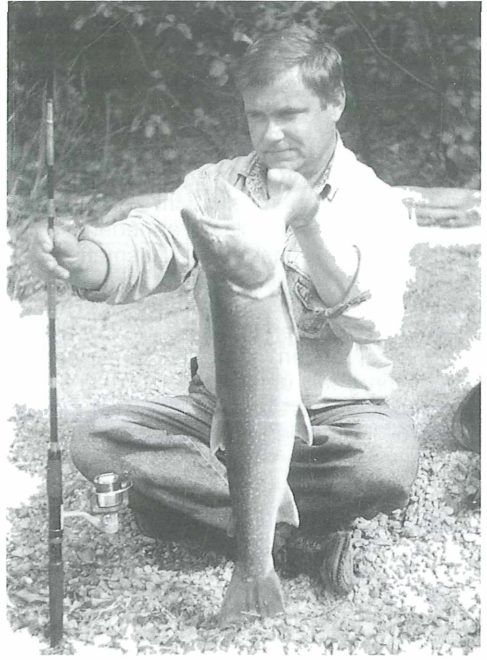
Saiblingfreaks – Britisch Kolumbien 1992

Wenig Niederschlag – große Fische und neue Regeln – Wir hatten es heuer auf große Saiblinge abgesehen!

Herrliches Wetter und ein freundliches Land mit dem berühmten Lumber-Jack Monster-Frühstück empfangen uns Ende Mai in Vancouver. Der Flug von München über Frankfurt war nicht anstrengend, jedoch sind die Gepäcks- und Sicherheitskontrollen auf den Airports lästig.

Von Vancouver fahren wir über Hope in einem Leihwagen den Fraser River hoch nach Hell's Gate, wo wir die größten Lachsaufstiegshilfen der Welt besichtigen. Dann geht es das herrliche Fraser-Tal weiter über den Thompson River nach Williams Lake. Dabei passieren wir den Lac La Hache, einen 25 km langen See mit einem sehr guten Namaycush-Bestand und vielen guten Kokanee's. Die Kokanee's sind eine Süßwasserform des Rotlachs und werden maximal 1 kg schwer. Der Namaycush oder Lake Trout ist der größte Saibling auf der Welt und kann in der kanadischen Wildnis bis zu 50 kg Gewicht erreichen. Er wächst sehr langsam, bevorzugt klare, eiskalte und sehr tiefe Gewässer. Der Fisch wird »steinalt« (bis zu 50 Jahre) und gilt als gnadenloser wilder Räuber, der Wobbler bis zu 35 cm Länge verschlingt. Heuer wurde dort kurz vor unserer Ankunft ein Namaycush mit 15 kg gefangen; der Fisch war für den Lac La Hache aber nicht besonders groß. Am Lac La Hache gibt es Camps, Motels, Bootsverleih und Materialverleih mit Angelgeräten. Der See liegt herrlich und ist meistens windstill, bei einer Länge von 25 km und einer Breite von maximal 3 km.

Die Preise: Boot und Außenborder pro Tag ca. 35 C\$, Übernachtung in Blockhäusern (Vollausstattung) 50 C\$, Motel pro Tag für 2 Personen ebenfalls 50 C\$. Fischlizenzen, für ganz Britisch Kolumbien gültig, kosten heuer und 1993 für eine Woche 16 C\$ und für das ganze Jahr 27 C\$. Damit kann man unbegrenzt Forellenfischen, 10 Königslachse pro Jahr angeln etc., auch Saiblinge sind bis auf das tägliche Limit von ca. 2–4 Fischen das



Riesensaibling Dolly Varden aus dem Knot Lake, Britisch Kolumbien, 7,9 kg. Gerät: Rolle DAM Quick Exquisite 535, Schnur DAM Camou 0,25, Köder DAM Effzett, Rute: Alte ABU. Gefangen vom Autor.

ganze Jahr über angelbar! Für den Lake-Trout-Angler kann ich den Lac La Hache wärmstens empfehlen; sollte jemand in das Skeena-Gebiet fahren, dann empfehle ich für Lake Trout den hervorragenden 80 km langen François Lake, er ist auf der Karte nicht zu übersehen. Der See hat weniger Infrastruktur als der Lac La Hache, ist sehr groß und hat einen hervorragenden Bestand an Lake Trout, wilden Regenbogenforellen und Kokanee's; Boote gibt es auch dort fallweise zu mieten.

Unsere Reise wird jetzt von Williams Lake aus fortgesetzt nach Clearwater Lake, Nimpo Lake und Anahim Lake. Die Route geht nach Bella Coola, wo man den legendären Dean River und den herrlichen Bella Coola auf Steelheads, Kings und Silver Salmon befischen kann. Wir konzentrieren uns jedoch auf das Hochland und bleiben in der Stewart Lodge am Nimpo Lake. Stewart hat Buschflugzeuge und Einsiedler-Log-houses in der Wildnis, nur mit dem Flieger erreichbar, zu

vermieten. Außerdem kann man sich gleich auf dem Nimpo Lake einfischen. Dort gibt es sehr schöne, wilde, einheimische Regenbogenforellen, welche auf kleine Wobblers, Fliege oder Streamer beißen. Diesmal fliegen wir jedoch mit einer De Havilland Beaver zum Knot Lake, einem herrlichen See, ca. 100 km Luftlinie vom Stewart Camp entfernt. Dieser See ist geeignet für eine Wasserflugzeuglandung. Der See ist ein Mekka für sehr große, schöne Dolly Varden Saiblinge bis zu 10 kg, dabei kann man auch Adler, Elche, Hirsche und manchmal auch einen Grizzly sehen (sehr scheu!). Als wir abheben, sehen wir schon die enormen Ausmaße des Tweedsmuir Provincial Parks, über den wir jetzt fliegen, wir passieren dabei die Hunlen Falls – die höchsten Wasserfälle Nordamerikas – und landen nach gut einer halben Stunde Flug mit unseren Pontons auf dem Knot Lake. Stewart hat dort ein Boot mit Außenborder deponiert, und man kann damit

die ganze Gegend, die aus 4000 m hohen Bergen, Flußtälern und Seen besteht, befahren.

In den Flüssen kommen reichlich Coregonen vor, welche gerne auf kleine Trockenfliegen steigen. Die Fische sind kampfstark und werden nur 0,5 kg schwer – ein herrlicher Sport mit einer Aftma 6 Fliegenausrüstung. Dann fischen wir vom Boot und Ufer auf große Dolly Varden Saiblinge und haben fantastischen Erfolg mit sehr großen Ködern. An diesem herrlichen Tag fangen wir auf DAM Camou 0,25 Schnur und DAM Quick Exquisite 535 zwölf große Saiblinge von über 2 kg Gewicht. Wir behalten nur drei Stück, die wir räuchern lassen und vakuumverpackt mit nach Hause nehmen (Foto). Die Fische kämpfen stark und ziehen immer in die Tiefe – sie springen nie. Für den Saiblingfreak ein wahres Paradies – jetzt beim niedrigen Dollar auch noch besonders günstig. HOT



Neue Bücher

Umweltverträglichkeit von Wasch- und Reinigungsmitteln. Band 44 der Münchner Beiträge zur Abwasser-, Fischerei- und Flußbiologie, herausgegeben von der Bayerischen Landesanstalt für Wasserforschung in München, 1990. 629 Seiten, kartoniert. Oldenbourgverlag. Preis: DM 96,-.

In der Bundesrepublik Deutschland wurden 1987 ca. 2 Millionen Tonnen an Wasch- und Reinigungsmitteln verbraucht, mit einem Anteil von 250.000 t Tensiden und 40.000 t Waschmittelposphaten. Der Prokopfverbrauch an Wasch-, Spül- und Reinigungsmitteln betrug demnach 21 kg im Jahr 1987 in Deutschland. Der Marktanteil der Geschirrspülmittel ist weiterhin im Steigen. Eine sorgfältige Wartung der Enthärtungsanlagen von Spülmaschinen könnte zu einer Einführung P-freier Spülmittel führen. Die verbrauchten Wasch- und Reinigungsmittel landen zum Großteil in den Gewässern. Innerhalb einzelner Nationen und der Europäischen Gemeinschaft werden Regelungen zum Schutz der Umwelt vor den Auswirkungen durch Wasch- und Reinigungsmittel ge-

schaffen. Den gesetzlichen Grundlagen und Zielvorstellungen widmen sich 4 Vorträge des 44. Abwasserbiologischen Fortbildungskurses der Bayerischen Landesanstalt für Wasserforschung in München. Die übrigen Beiträge widmen sich folgenden Themenkreisen: Marktübersicht, Zusammensetzung, Entwicklungstendenzen aus der Sicht der Industrie (3 Vorträge), ökologische Bewertung von Einzelstoffen, Risikoabschätzung (4 Vorträge), Analytik und Untersuchungsmethodik (8 Vorträge), Auswirkungen auf Abwasser, Klärschlamm und Boden (8 Vorträge) und ökologische Auswirkungen auf Oberflächengewässer (8 Vorträge). I. B.

Wasser untersuchen. Von Otto Klee. 1990 erschienen als Band 42 der Biologischen Arbeitsbücher. 230 Seiten, kartoniert. Quelle und Mayer Verlag Heidelberg-Wiesbaden. Preis: DM 29,90.

Das Buch liefert eine gut verständliche und anschauliche Anleitung zur Untersuchung von Wasser. Die Kapitel gliedern sich in die Themenkreise Bedeutung und Eigenschaften des Wassers, Grundlagen der Wasseranalytik, physikalisch-chemische Untersuchungsmethoden, biologisch-ökologische Untersuchungsmethoden (den Fischen wurde nur eine Seite eingeräumt), bakteriologische Untersuchung, toxikologische Untersuchungsmethoden, ökomorphologische Gewässerzustandsklassen, Beurteilungskriterien. I. B.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Angelfischerei 217-218](#)